



Farewell

Nach einer irischen Volksweise

Text und Satz: Jacob Bürthel

Reber

Lebhaft

Tenor *mf*

Baß *mf*

1. Schon mit fünf — zehn lief ich von zu Hau — se fort, heim-lich
 2. Als ich acht — zehn, traf mich plötzlich A — mors Pfeil; war ver —
 3. Kei — ne Ro — se blü — het ei — ne E — wig — keit. Je — der

nachts, als Mut — ter schlief. — Doch be — vor mich Káp — ten Crockett
 liebt zum er — sten — mal. — Je — der Land — gang schien ein Weg ins
 Früh — ling geht vor — bei. — War's die Tren — nung? War's die lan — ge

ritard. *mf-f* *a tempo*

nahm an Bord, schrieb ich ihr noch ei — nen Ab — schieds — brief: — "Fare —
 Glück zu sein; je — der Ab — schied war die rein — ste Qual. — Fare —
 Ein — sam — keit? Un — s're jun — ge Lie — be brach ent — zwei. — Fare —

mf

well, my dear! Nimm es nicht zu schwer! Ich will
 well, my love! Nimm es nicht zu schwer! Wart' auf
 well! Good-bye! Nimm es nicht zu schwer! Dicht bei

mf-f *mf*

Fare-well, my dear!
Fare-well, my love!
Fare-well! Good-bye!

Nimm es nicht zu schwer!
Nimm es nicht zu schwer!
Nimm es nicht zu schwer!

Eigentum für alle Länder

© by IRIS Musik- und Theater-VERLAG, Recklinghausen

Jede Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt!

IRIS 5611

See - mann wer - den, wie Dad¹⁾ ei - ner war. Von je - der
 mich, es dau - ert nur ein hal - bes Jahr. Und wenn ich
 sam - men lie - gen Se - lig - keit und Leid. Wenn Träu - me

Heu - - er schick' ich Dir so viel ich kann, und mach' Dir
 wie - - der - kehr', Gott soll mein Zeu - - ge sein, dann führ' ich
 flie - - hen, bleibt doch die Er - in - - ne - rung an ei - ne

1. und 2. Strophe

kei - ne Sor - gen, ich komm' klar!²⁾
 dich als Braut zum Trau - al - - tar.

3. Strophe
ritard. e cresc.

wun - der - ba - re, schö - ne Zeit.

¹⁾ Dad (spricht: »Däd«) = Papa